



SLRG SSS

SLRG *team* BADEN-BRUGG



Winter 09/10



Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG
Société Suisse de Sauvetage SSS
Societ  Svizzera die Salvataggio SSS
Societad Svizra da Salvament SSS

www.slrq-baden-brugg.ch

VORSTAND

Präsident

056 / 310 54 33 (G)
079 / 709 21 17 (M)

Vizepräsident**Technischer Leiter**

062 / 897 08 52 (P)
079 / 647 94 70 (M)

Kursleiterchefin

056 / 284 15 30 (P)
079 / 795 12 00 (M)

Aktuarin

062 / 534 42 31 (P)

Finanzen und Mitgliederkontrolle

056 / 441 69 45 (P)
079 / 513 18 53 (M)

Materialverwalter

056 / 442 18 05 (P)
076 / 447 42 22 (M)

Trainingsleiterin Administration

062 / 897 08 52 (P)

Trainingsleiterin Technik

062 / 891 17 24 (P)
079 / 771 73 44 (M)

Trainingsleiter Baden

056 / 210 44 05 (P)
079 / 785 41 81 (M)

Jugendverantwortliche

056 / 442 25 48 (P)
076 / 435 21 03 (M)

Presseverantwortliche

079 / 754 08 65 (Natel)

Thomas Rauber

Am Rain 1, 5200 Brugg

Christoph Zehnder

Schürmattweg 2, 5105 Auenstein

Danielle Basler

Quellenweg 2, 5234 Villigen

Tanja Schatzmann

Am Rain 1, 5200 Brugg

Nathalie Zulauf

Kirchgasse 3, 5200 Brugg

Thomas Schilling

Bifangweg 30, 5200 Brugg

Barbara Zehnder

Schürmattweg 2, 5105 Auenstein

Sonja Schönbächler

Rössligasse 7, 5702 Niederlenz

Manuel Saxer

Neuackerstrasse 10, 5408 Ennetbaden

Barbara Huber

Nelkenstrasse 5, 5210 Windisch

Cristina Obrist

Tannerstrasse 36, 5000 Aarau

Um uns per E-Mail zu kontaktieren, benutzen Sie bitte das Formular
auf unserer Homepage: www.slr-g-baden-brugg.ch

VICTORINOX CUP 2009

Am ersten Juniwochenende in diesem Jahr fand der alljährliche Victorinox Cup am Lauerzersee bei Seewen statt. Wir waren durch Manuel Zöllig, Manuel Saxer, Andreas Kohler, Hans Urech, Tobias Schnetzler, Sebastian Schwammberger, Sabine Schumann und Ilona Kessler in zwei Herren- und einer Damenmannschaft vertreten.

Manuel Zöllig startete als einziger schon am Freitagabend am Papa Joe's Long Distance. Für den Rest des Teams begann der Victorinox Cup am Samstagmorgen bei Regen und Wind. Doch dies schreckte niemanden ab. Bei den Herren ging es mit Beach Flags los und Andreas Kohler erreichte den hervorragenden 4. Schlussrang in dieser Disziplin. Er holte somit die ersten Punkte für das Team.



Sowohl bei den Damen als auch den Herren ging es weiter mit dem Surf Race, bei dem sich die beiden Manuels für den Final qualifizierten. Dann folgte das Board Race und wiederum qualifizierten sich zwei Herren für die Finalläufe. Auf dem Programm standen dann noch die Disziplinen Doppelboard und Ski Race. Überraschend qualifizierte sich die zweite Herrenmannschaft für den Final im Doppelboard. Zum Schluss bestritten die Herren noch das Rescue Tube Race und erreichten ebenfalls den Final. Die Damenmannschaft startete nicht in dieser Disziplin, da 4 Personen erforderlich gewesen wären.



Nach der Mittagspause starteten die Finalläufe. Im Surf Race kamen unsere Schwimmer als beste Schweizer hinter den ausländischen Spitzenteams ins Ziel. Im Rescue Tube Race erreichten unsere Herren den guten 6. Rang. In den Board und Doppelboard A-Finals waren unsere Wettkämpfer leider chancenlos gegen die starke internationale Konkurrenz, obwohl sie persönlich eine starke Leistung zeigten. In der letzten Disziplin an diesem Tag, der Taplin Relay, starteten wir mit 2 Mannschaften. Leider musste auf Grund des schlechten Wetters der Schwimmteil gestrichen werden.

Am Abend zeigte sich sogar die Sonne ein bisschen, und so wurde das Abendessen mit dem feinen Dessertbuffet zu einem tollen Abschluss. Trotz schlechtem Wetter war der Victorinox Cup 2009 ein lehrreicher und erfolgreicher Wettkampf für die Teilnehmer der Sektion Baden-Brugg.

Ilona Kessler



WETTKAMPF GRENCHEN 27. JUNI 2009

Am ersten nationalen Freibadwettkampf der Saison starteten die Schwimmer der SLRG Baden-Brugg in den drei Kategorien Jugend, Damen und Herren äusserst erfolgreich.

In den vergangenen Jahren war die Konkurrenz eher gering, da die starken Mannschaften von Bern und Innerschwyz leider jeweils nicht vertreten waren. Ganz anders dieses Jahr. Erstmals seit zwei Jahren starteten die Rettungsschwimmer der Sektion Bern in der Herrenkategorie und auch bei den Damen waren die Berner mit einer starken Mannschaft vertreten. Bei der Jugend war die Sektion Fricktal wieder einmal mit einem grossen Aufgebot an Jugendlichen vor Ort.

Der Wettkampf an sich war in allen 3 Kategorien während der gesamten Wettkampfdauer sehr interessant und spannend. Unsere Herrenmannschaft konnte mit sehr guten Leistungen punkten und vermochte so einen guten Vorsprung auf Bern aufzubauen. Bei den Damen war das Rennen um einiges härter und wurde nur durch kleine Fehler der jeweiligen Mannschaften entschieden. Auch bei der Jugendgruppe war das Rennen um das Podest hart umkämpft und wurde schlussendlich zwischen Baden-Brugg und Fricktal entschieden.



Für alle Wettkämpfer war es sehr erfreulich, dass die Anzahl teilnehmender Mannschaften dieses Jahr wieder gestiegen war und somit auch die Attraktivität des gesamten Wettkampfes. Am Ende konnten wir den Wettkampf mit folgendem super Resultat beenden:

- Herren: 1. Baden-Brugg 1
 2. Bern 1
- Damen: 1. Baden-Brugg
 2. Bern
- Jugend: 1. Fricktal 1
 2. Baden-Brugg 1

Manuel Saxer





WETTKAMPF OLTEN

Der Regionalwettkampf in Olten, welcher jeweils genau eine Woche vor den Schweizermeisterschaften stattfindet, ist jeweils eine Art Hauptprobe für die meisten Teams. Auch dieses Jahr gingen wieder 4 Teams aus unserer Sektion an den Start, jeweils zwei Herren und zwei Damenmannschaften.

Während des gesamten Wettkampfes gab es zwischen unserem Herrenteam und demjenigen von Bern hart umkämpfte Rennen, welche wir aber schlussendlich immer für uns entscheiden konnten. Der Vorsprung nach jeder Disziplin wuchs jedoch so gering. Umso spannender war es während den letzten beiden Disziplinen, denn kleine Fehler der jeweiligen Teams konnten jetzt alles entscheiden. Glücklicherweise unterliefen unserer Herrenmannschaft keine gravierenden Fehler, und so konnte sie ihre Siegesserie fortsetzen. Die erste Damenmannschaft erreichte den ebenfalls sehr guten dritten Rang.





Es bleibt zu erwähnen, dass die Teams aus der Innerschwyz nur teilweise anwesend waren. Diese Teams werden an den kommenden Schweizermeisterschaften wieder die Favoriten sein, und die restlichen Teams werden es sehr schwer haben, ihnen den Schweizermeistertitel streitig zu machen. Alles in allem war es eine durchaus gelungene und erfolgreiche Hauptprobe für die SM.

Manuel Saxer





SWEIZERMEISTERSCHAFTEN 22./23. AUGUST 2009 IN WINTERTHUR

Will man von den diesjährigen Schweizermeisterschaften berichten, kommt man als stolzes Mitglied der Sektion Baden-Brugg fast nicht umhin, von den grossen Wogen der Emotionen zu berichten, die uns alle davontrugen. Doch darüber später mehr.

Die Sektion Baden-Brugg ging mit 2 Damen- und 4 Herrenmannschaften an den Start. Für die 1. Damenmannschaft startete der Wettkampf wenig erfolgsversprechend. Vielleicht lag es am düsteren Wetter. Viel eher hege ich jedoch die Vermutung, dass die uns weniger beliebte Disziplin „Puppenstafette“ der Grund war, weshalb es uns ziemlich schwer fiel, in die Gänge zu kommen. Die Herren hatten mit dieser Disziplin weniger Probleme, um nicht zu sagen gar keine, denn sie erschwammen sich hier den 1. Rang. Weiter ging es mit der Gurtretterstafette, bei der es der Damenmannschaft zwar wieder nicht ganz gelang, auf den vorderen 3 Rängen mitzuschwimmen, sie jedoch neuen Mut tankte und der Rettungsleinenstafette nun optimistisch entgegensehen konnte.

Mit gemischten Gefühlen beobachtet das Team 1 der Damen das Rennen des zweiten Teams. Hin und her gerissen zwischen Beklemmung und Stolz („Ein bisschen peinlich, wenn die zweite Mannschaft die erste schlagen würde“ und: „Ja! Wir führen!“) beobachtete die 1. Damenmannschaft das Rennen. Als unser Lauf dann los ging, rissen wir voller Verzweiflung an dem Seil und schafften mit einem kleinen Vorsprung auf die gefürchteten Innerschwyzern den Sieg in dieser Disziplin. Freudentaumelnd und die Arme taub vom Ziehen verliessen wir das Beckenareal. Wir waren stolz und voller Euphorie über den mit 4 Minuten und 55 Sekunden erreichten neuen Sektionsrekord. Auch die Herrenmannschaften überzeugten mit durchwegs guten Leistungen.

Abends dann, nach einem feinen Nachtessen, lauschten wir der Unterhaltungsmusik, die geboten wurde und kehrten später zurück zu unseren Zelten, wo wir den Abend in guter Gesellschaft ausklingen liessen.

Als am nächsten Morgen die Wecker klingelten, und wir raus in die klirrende Kälte mussten, um zu frühstücken, hielt sich die Begeisterung sehr in Grenzen. Weiter senkte sich die Stimmung als es darum ging „einzuschwimmen“. Alles Betteln und Jammern half nichts. Es musste getan werden, und so taten wir es.

Als die erste Disziplin, nämlich die Hindernisstafette, beendet war, drückten die ersten Sonnenstrahlen durch. Für die erste Damenmannschaft, die es wie gesagt nicht so mit den Puppen hat, stand nun der Nothilfewettkampf an. Auch etwas, das getan werden musste und so taten wir es. Einmal angefangen mit der Reanimation, konnte man nur beten, dass die verflixte Puppe einigermaßen mit unseren Bemühungen zufrieden war. Manchen gelang es bei diesem Lottospiel den Jackpot zu knacken, manche zuckten resigniert die Schultern und dachten sich: „Vielleicht habe ich nächstes Jahr mehr Glück.“

Gerade noch rechtzeitig kehrten wir zurück, um die erste Herrenmannschaft brillieren zu sehen. In der kombinierten Flossenstafette schafften sie mit 2:03.3 tatsächlich einen neuen Schweizerrekord!

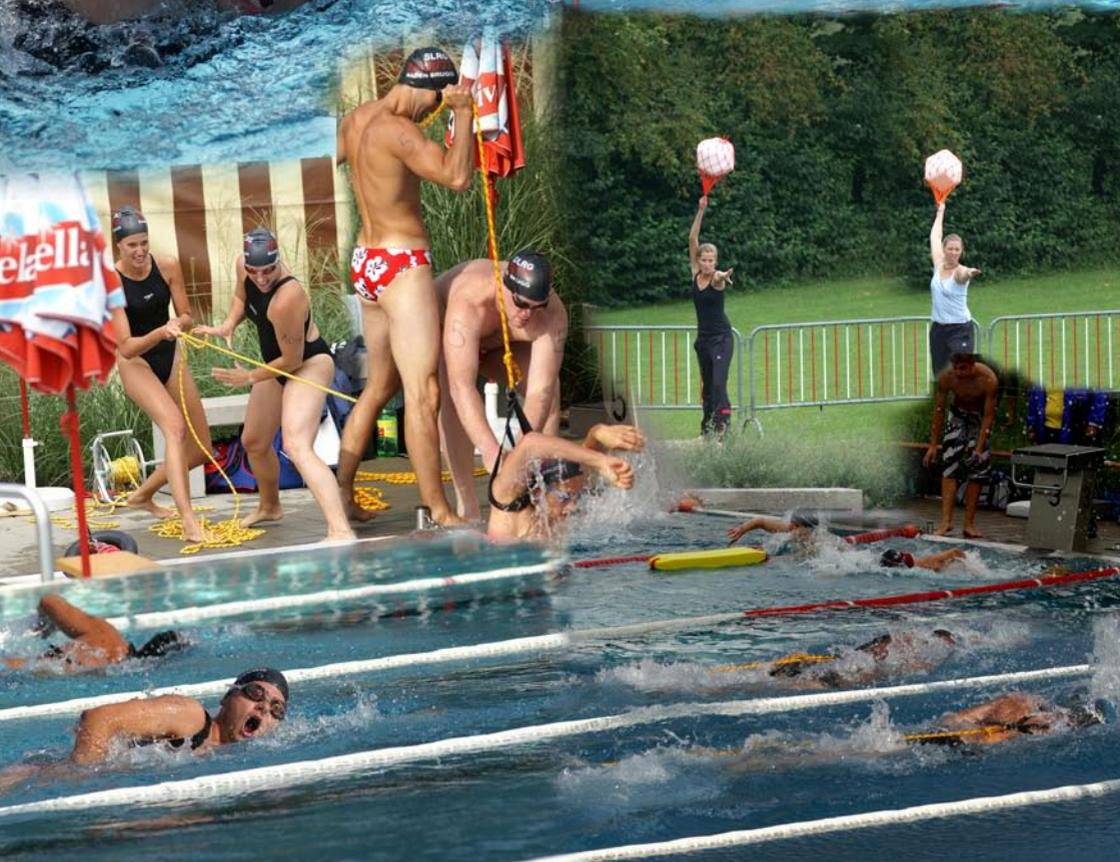
Bei der nächsten und letzten Disziplin, der Rettungsbrettstaffel, ging es nochmals darum, auf die Zähne zu beißen, die letzten Kräfte zu mobilisieren und das Gehirn nach Technik Know-How zu durchforsten, um so den Wettkampf zu einem gelungenen Abschluss zu bringen.

Eilig brachen wir die Zelte ab und hetzten zur Siegerehrung. Völlig ohne Erwartungen harpte die erste Damenmannschaft der Dinge, die da kommen. Und sie kamen: nämlich ein sensationeller dritter Platz. Nachdem wir uns alle in den Armen lagen, die letzten Freudentränen trockneten, und wir wieder zurück an unseren Platz torkelten, konnte es weitergehen. Und wie es weiterging: Das 1. Herrenteam schaffte den grossartigen zweiten Platz! Das 2. Herrenteam schaffte den sechsten Platz, was bedeutet, dass wir sie im nächsten Jahr im selben Lauf wie die erste Herrenmannschaft schwimmen sehen können. Auch dem zweiten Damenteam gelang mit dem sagenhaften 9. Rang die Platzierung in den Top Ten.



Das harte Training hat sich also mehr als gelohnt, und noch grösser als die Freude über eine gewonnene Medaille ist das Gefühl, mit lieben Menschen, die man sehr schätzt, etwas Grossartiges erlebt und erreicht zu haben und sich gemeinsam über etwas zu freuen...und so freuen wir uns wieder - auf die nächsten Schweizermeisterschaften.

Ornella Byland



UNSER NEUER MATERIALANHÄNGER

An der Generalversammlung haben die Anwesenden beschlossen, einen Materialanhänger zu beschaffen. In erster Linie ist er für den Transport der Internationalen Rettungsbretter und Surf-Skis gedacht.

Am Donnerstag, 9. April, habe ich den Anhänger Marke Harbeck in Ennetbürgen bei der Firma Immhof Bootsmotoren abgeholt. Mit seinen stattlichen Massen von 6.22 m Länge, 2.15 m Breite ist er etwas gewöhnungsbedürftig zu fahren.



Für die Befestigung der Sportgeräte wurden noch 50 Stück Spanngurten eingekauft. Der Vorschlag, man könnte doch eine Dachbox für den Transport der Paddel und Spanngurten beschaffen, wurde geprüft. Nach der Bedarfsanalyse wussten wir, dass die Box gewisse Masse aufweisen musste. Wir fanden eine solche Dachbox bei der Versteigerungsplattform „Ricardo“ im Internet als Occasion. Rolf Grossmann hat die Montageaufhängung im Deichselbereich angefertigt und montiert.

Am 28. April konnten wir die Garage im alten Feuerwehrmagazin der Gemeinde Auenstein beziehen. Es hat sich rasch gezeigt, dass dieser Parkplatz für unsere Bedürfnisse optimal ist.

Der erste grosse Einsatz des Anhängers war über Pfingsten vom 29. Mai bis 1. Juni. Die Freigewässergruppe der Sektion Baden-Brugg und ein Teil des Masters Teams reiste nach Marina die Massa, Italien. Voll beladen habe ich mit meinem Auto den Anhänger nach Italien geschleppt. Mit 6 Surf-Skis und 10 Boards sind wir schon fast an die volle Beladung gelangt. Dabei hat sich nun auch herausgestellt, dass die Stützlast zu hoch ist. Da wir ja die Dachbox auf der Deichsel befestigt haben, und der Gleichgewichtspunkt von einem Surf-Ski nicht genau auf der Achse ist, müssen wir diesen Winter die mit Klemmen befestigte Achse etwas nach vorne verschieben.



Nach dem ersten grossen Einsatz sind wir uns einig, dass sich die Investition gelohnt hat. Momentan liegt der Engpass noch bei den Fahrzeugen, welche eine Anhängerkupplung besitzen. Bei diesem Punkt ist sich der Vorstand jedoch einig. Die Anhängerkupplung ist eine private Sache, da sie ja auch für andere Gelegenheiten genutzt werden kann.

Die Freigewässergruppe und die Masters der Sektion Baden Brugg bedanken sich herzlich für die Anschaffung.

Im Namen aller
Christoph Zehnder

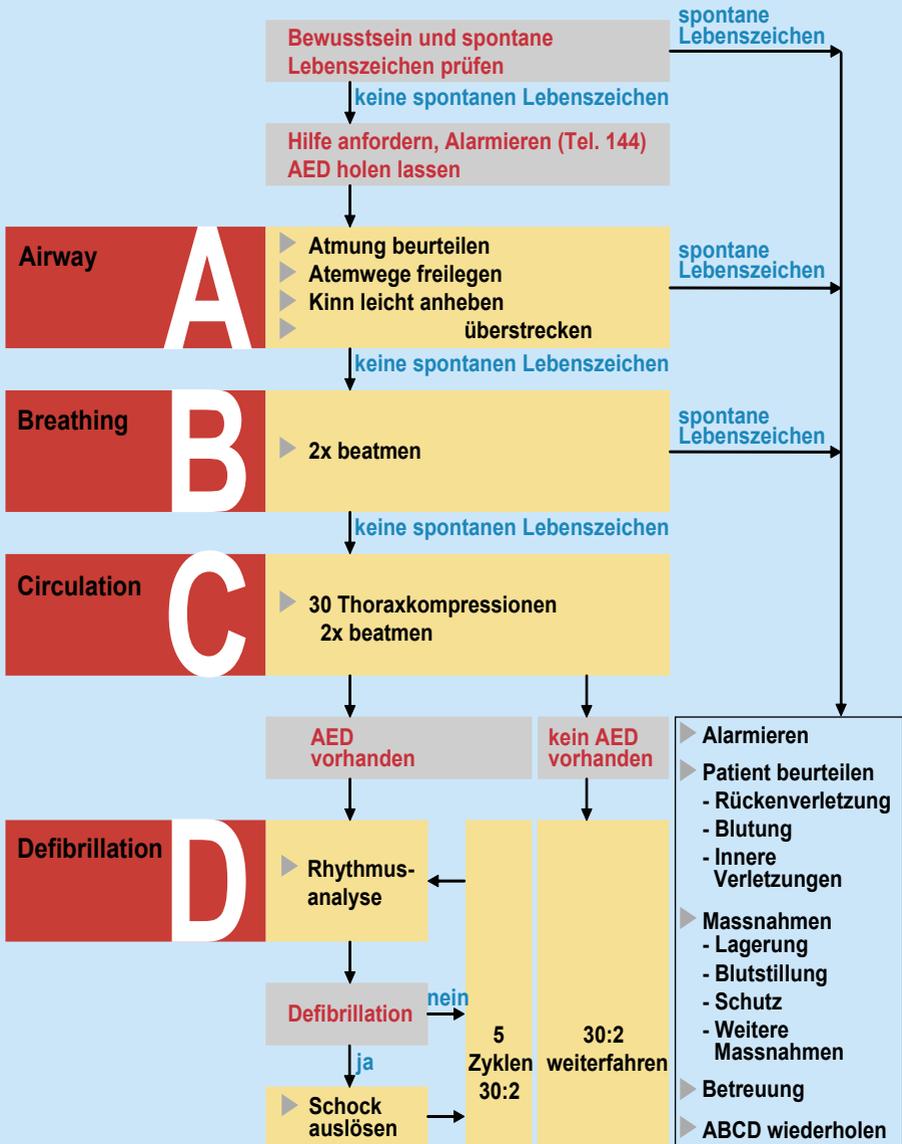
Summer of Surf sports



ABCD-Schema



SLRG SSS



TRAINING

Trainingsgruppe Brugg

Winter:	Montag	Hallenbad	Brugg	19.30 – 21.00 Uhr
Sommer:	Montag	Freibad	Auenstein	19.00 – 21.00 Uhr
	Donnerstag	Freibad	Auenstein	19.00 – 21.00 Uhr

Trainingsgruppe Baden

Winter:	Donnerstag	Hallenbad	Burghalde Baden	19.30 – 21.00 Uhr
Sommer:	Donnerstag	Freibad	Baden	19.00 – 20.30 Uhr

Jugendgruppe Brugg

Freitag:	Frei- und Hallenbad Brugg	17.00 – 18.00 Uhr	Aufbau
Nur während der Brugger Schulzeit!		18.00 – 19.00 Uhr	Wettkampf
		19.00 – 20.30 Uhr	Elite

Jugendgruppe Baden

Winter:	Donnerstag	Hallenbad	Burghalde Baden	18.00 – 19.00 Uhr
Sommer:	Donnerstag	Freibad	Baden	18.00 – 19.00 Uhr

Freigewässergruppe

Winter:	13.10.2009 - 30.03.2010			
	Dienstag	Turnhalle	Schule Umiken	18.30 – 19.45 Uhr
Sommer:	Freigewässer Training			
	Aare bei Badi Brugg/Aare bei Flusskraftwerk Auenstein			
	Dienstag			18.30 – 20.00 Uhr



Sektion Baden-Brugg, 5200 Brugg



SLRG SSS

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft
Postcheckkonto 50-3526-04

Beitritts - Erklärung

Name:	Vorname:
Adresse:	
PLZ / Ort:	
E-Mail	
Geb. Datum:	

Jugend Brevet od. ABC	<input type="checkbox"/>	Brevet I	<input type="checkbox"/>	Brevet II	<input type="checkbox"/>
ABC I	<input type="checkbox"/>	ABC II	<input type="checkbox"/>	CPR	<input type="checkbox"/>

Ort, Datum:	Unterschrift
-------------	--------------

Bitte senden an: Nathalie Zulauf, Kirchgasse 3, 5200 Brugg